

Aktuelle Entwicklungen von Philosophien der kritischen Phänomenologie legen ihren Fokus auf die Kontingenz des menschlichen Lebens und der subjektiven Erfahrung. Sie fragen nach den Einflüssen von sozio-politischen Strukturen, Machtverhältnissen und der Sprache auf die leiblichen Erfahrungen. In diesem Workshop wollen wir der Frage nachgehen, welche Perspektiven auf den Körper, Zeit und das gute Leben durch Ansätze der kritischen Phänomenologie eröffnet werden.

Referent*in:

Prof. Dr. Havi Carel,
University of Bristol,
Department of Philosophy

Organisation:

Dr. Sonja Deppe, Universitätsmedizin Göttingen,

Institut für Ethik und Geschichte der Medizin

Dr. Anne Clausen, Universität Göttingen,

Institut für Philosophie

Dr. Isabella Marcinski-Michel, Universitätsmedizin

Göttingen, Institut für Ethik und Geschichte der

Medizin

Die Philosophin **Havi Carel** wird in ihrem Vortrag mit dem Titel **„Contingency, Mortality, and Human Limits“** eine Reihe von Begriffen - Sterblichkeit, Kontingenz und Verwundbarkeit - vorstellen, die ein Bild des menschlichen Lebens zeichnen, das durch Begrenzung und Endlichkeit gekennzeichnet ist. Grenzen sind, so wird **Carel** zeigen, die Bedingungen der Möglichkeit für menschliches Leben und haben als solche produktive, normative und kreative Kräfte, die das Leben nicht nur begrenzen, sondern auch Wachstum und Transformation ermöglichen.

Havi Carel ist Professorin am Institut für Philosophie der Universität Bristol (UK). Ihre Forschung zu Krankheitsverläufen aus einer phänomenologischen Perspektive ist grundlegend für das Feld der Phänomenologie der Medizin. Ihr besonderes Interesse gilt der Frage, wie subjektives Wohlergehen und Gesundheit interagieren.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen teilzunehmen.

[Zoom link](#)

Online- Workshop am 29.01.2024, 15-18Uhr

Perspectives of a Critical Phenomenology on Body, Time, and the Good life



Medizin und die Zeitstruktur
guten Lebens

DFG FOR 5022